

**Nr. 1084**

**Geht die Katze, tanzen die Mäuse!**

**Hochdeutsche Komödie**

**in 3 Akten**

**für 5 Damen und 4 Herren**

**von Beate Irmisch**

**Theaterverlag Rieder  
Birkenweg 3 86650 Wemding  
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07  
E-Mail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
Internet: [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

## **Bezugs- und Aufführungsbedingungen:**

### **Bestellung Ansichtssendung**

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

### **Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher**

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

### **Aufführungsbedingungen, Tantiemen**

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

**Theaterverlag Rieder**

### **Inhalt kompakt:**

Was war doch der gute Detlef Brösel in jungen Jahren ein Draufgänger, bevor er der herrschsüchtigen Erika in die Hände fiel. Seit 25 Jahren ist er mit ihr verheiratet und nichts erinnert mehr an den Tausendsassa von damals.

Und nun der Lichtblick: Erika muss nach einer Hüftgelenk-Operation für einige Wochen zur Kur. Endlich will der liebe Detlef mit seinem Kumpel Eberhard die Gunst der Stunde nutzen, um wieder ein Stück Freiheit zu genießen wie in seiner Sturm und Drangzeit. Da die resolute Erika ihren Detlef kennt wie keine andere, hat sie für ihre Abwesenheit bereits Vorkehrungen getroffen, ihm ordentlich die Suppe zu versalzen.

In weiser Voraussicht beauftragt sie Klothilde, Nachbarin und beste Freundin, sich um ihren Göttergatten zu kümmern. Leider hat sie damit den Bock zum Gärtner gemacht, denn Klothilde, im Ort als eiserne Jungfrau bekannt, ist sehr verliebt in den guten Detlef, der doch nur ein bisschen Spaß haben möchte. Mit Argusaugen verfolgt sie jeden Schritt des armen Strohwitwers und gerät dabei in eine nächtlich unangenehme Situation, denn ganz so allein ist Vati Detlef doch nicht zu Hause!

**Die Autorin**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

**Darsteller:**

<b>Detlef Brösel</b>	geplagter Pantoffelheld, möchte etwas erleben (ca. 134 Einsätze)
<b>Erika Brösel</b>	herrsüchtige Ehefrau, fährt zur Kur (ca. 83 Einsätze)
<b>Hannes Brösel</b>	Sohn, ca. 20 Jahre, zieht wieder zu Hause ein (ca. 66 Einsätze)
<b>Kurt Brösel</b>	Detlefs Vater, hat den Schalk im Nacken sitzen (ca. 67 Einsätze)
<b>Hedwig Kalinke</b>	Kurts Seniorenheimliebschaft, mondän und geradeheraus (ca. 58 Einsätze)
<b>Eberhard Stempel</b>	Freund von Detlef, Gigolo (ca. 65 Einsätze)
<b>Klothilde Scharf</b>	eiserne Jungfrau des Dorfes (ca. 109 Einsätze)
<b>Johanna Streusel</b>	Besitzerin des Tante Emmaladens, sehr neugierig (ca. 44 Einsätze)
<b>Pussi Lilli</b>	junge Barfrau (ca. 26 Einsätze)

**Darstellerbeschreibung: siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.**

**Bühnenbildbeschreibung: alle drei Akte Wohnstube.**

Gute Stube bei Brösels. Tür Mitte geht zur Straße, Tür links hinten zu Hannes Schlafzimmer, Tür links vorne zum Bad und zum Elternschlafzimmer, Tür rechts zur Küche und über den Hof.

**Spieldauer:** ca. 120 Min.

## 1. Akt

### 1. Szene

#### Erika, Detlef

- Erika:** *(liegt auf dem Sofa, die Beine hochgelegt im Jogginganzug, neben ihr stehen Gehhilfen, sie stopft genüsslich Chips in sich hinein, telefoniert mit Johanna mit vollem Mund)* Dann brauch ich noch Bananen, Mehl und Zucker und halt, hast du die Unterhosen von Tchibo, die diese Woche in der Werbung waren? Ja? Gut, dann bringst du mir ein 3er Pack Größe 40 in schwarz mit! Alles klar! Tschüss, bis später! *(legt auf, ruft nach rechts, mit vollem Mund)* Detlef! Detleeeefff! *(im kurzen lauten Befehlston)* Detlef! *(ungehalten)* Wo bleibt der Kerl bloß wieder? Detlef!
- Detlef:** *(von rechts)* Ja mein Mäuschen! *(in Kittelschürze und Kopftuch herein)* Brauchst du was? *(wischt eilig zwischen Chips, Glas und Buch)* Ein Glas Wasser oder ein Tässchen Kaffee? Oder soll ich dir noch den Nacken massieren, bevor du fährst? *(steht jetzt hinter ihr, massiert ihr den Nacken)*
- Erika:** *(unwirsch)* Willst mich wohl so schnell wie möglich los werden!
- Detlef:** Klar! *(korrigiert sich)* Äh, natürlich nicht! Ich werde dich schon vermissen in den nächsten drei Wochen. *(theatralisch)* Ach Erika! Jetzt sind wir schon seit fast 25 Jahren verheiratet und waren noch nie auch nur mal eine Woche voneinander getrennt. *(verträumt ins Publikum, massiert nach dem Nacken den ganzen Kopf)* Drei Wochen! Drei Wochen Ruhe vor dir!
- Erika:** *(schüttelt ihn ab, ihr stehen jetzt die Haare zu Berge)* Was machst du denn da!
- Detlef:** Oh, Entschuldigung! *(glättet ihre Haare mit der ganzen Hand, spuckt sich kurz in die Hand und glättet weiter)* So Schatzi, jetzt siehst du wieder aus wie ein gelecktes Kälbchen!
- Erika:** Hast du den Taxi Oskar schon angerufen?
- Detlef:** *(eilig)* Das kann ich sofort machen Erika! Nicht, dass der Oskar am Ende nicht zeitig da ist, weil er grad kein Taxi zur Hand hat. Nicht auszudenken!
- Erika:** *(misstrauisch)* Wie meinst du denn das?
- Detlef:** Na du musst doch pünktlich zur Kur kommen, nicht dass die dich wieder nach Hause schicken. *(will zum Telefon)* Ich ruf jetzt schnell an!
- Erika:** *(schaut auf die Uhr)* Ne, das hat noch Zeit! Hast du meinen Kulturbeutel gepackt?
- Detlef:** *(ergeben)* Jawohl, wie du mir es befohlen hast.
- Erika:** Und die neue Schönheitscreme, die in der blauen Packung und der rote Lippenstift von Margret Astrid? Hast du mir das auch alles mit eingepackt?
- Detlef:** Nee, nur ein Stück Kernseife und die Pferdesalbe zum einreiben. Was brauchst du denn Schönheitscremes und roten Lippenstift. Du sollst doch dein künstliches Hüftgelenk in die Gänge bringen. Mit deinem Gesicht ist doch alles in Ordnung.

- Erika:** Ja glaubst denn du, ich will mich die drei Wochen in der Kur nicht mal ein bisschen amüsieren?
- Detlef:** *(nuschelt in Richtung Publikum)* Mit wem?
- Erika:** Was gibt es denn heute Mittag zum Essen?
- Detlef:** *(hört nicht zu, wischt weiter)*
- Erika:** *(schreit)* Was es zu essen gibt, will ich wissen. Donnerwetter, kannst du nicht zuhören, wenn ich was sage.
- Detlef:** Oh Entschuldigung Erika! Hast du was gesagt?
- Erika:** *(misstrauisch)* Über was hast du dir denn jetzt Gedanken gemacht?
- Detlef:** Ei, ob ich dir die Linsensuppe von Vorgestern noch aufwärmen soll.
- Erika:** *(spitz)* Nein Danke! Die war gestern schon sauer!
- Detlef:** Ach deshalb hast du so ein langes Gesicht gezogen.
- Erika:** *(greift sich die Gehhilfe und kratzt sich damit am Fuß)* Oh, was das wieder juckt. Detlef, schrubbe mich mal da zwischen den Zehen. Das ist ja nicht zum Aushalten.
- Detlef:** *(kribbelt ihr eilig am Fuß)*
- Erika:** Nicht da! Da! Mensch, dich kann man aber auch gar nix anstellen lassen. Manchmal könnte man meinen, du würdest alles extra so ungeschickt machen.
- Detlef:** Ja, Erika - äh, ich meine natürlich nö, Erika!
- Erika:** Mach mir einen Cappuccino!
- Detlef:** Sehr wohl Erika, einen Cappuccino! *(will nach rechts ab)*
- Erika:** Halt! Komm zurück!
- Detlef:** *(wie eine Marionette zurück)* Ja bitte sehr, bitte gleich?
- Erika:** Eine Tasse Kaffee! Ich hätte doch lieber eine Tasse Kaffee.
- Detlef:** Sehr wohl, einen Kaffee! *(eilig nach rechts ab)*
- Erika:** Aber bisschen zackig! Und zwar heute noch! *(stopft sich eine riesige Hand voll mit Chips in den Mund)* Ich frage mich allen Ernstes, wie der Trottel da ohne mich drei Wochen überleben will! *(schwärmt)* Und was war der Kerl da früher ein Tausendsassa, ein Hans Dampf in allen Gassen! Nix hat er ausgelassen, und das hat mir so gut an ihm gefallen!

## 2. Szene

### Erika, Klothilde, Johanna

**Klothilde:** (*Freundin von Erika, unverheiratet, wohnt nebenan, in schwarzer Kleidung mit strengem Dutt von hinten mit Gebetbuch*) Guten Morgen Erika!

**Erika:** Ich hab schon gedacht, du hättest mich vergessen!

**Klothilde:** (*entrüstet*) Ich dich vergessen? Wie kannst du so etwas sagen. (*weinerlich*) In der Kirche war ich und habe da noch ein Kerzchen für dich angezündet!

**Erika:** Klothilde, ich fahre zur Kur und was soll mir denn da schon passieren.

**Klothilde:** (*mit erhobenem Zeigefinger*) Sogar in der Kur sind schon Leute unter die Räder gekommen.

**Erika:** Quatsch, ich nicht! (*lehnt sich zurück*) Ah, drei Wochen Ruhe! Da lass ich mich mal richtig verwöhnen!

**Klothilde:** Hoffentlich bringen die dich da wieder auf die Beine. So eine Hüftgelenk-OP in deinem Alter ist ja nicht grad ohne...

**Erika:** (*brüskiert*) Was heißt denn in meinem Alter! So alt bin ich ja nun auch wieder nicht.

**Klothilde:** Ich meine ja nur!

**Johanna:** (*auch Freundin von Erika, Nachbarin in weißer Schürze, besitzt einen Tante Emmaladen und bringt einen Korb voll Ware*) Traitrara, alles da!

**Erika:** Es wird auch Zeit!

**Johanna:** Besser spät, als nie! So, hier hast du die bestellte Ware! Bananen, Mehl, Zucker und hier ganz neu eingetroffen von Tchibo, die Unterbuxen, die du in der Annonce gesehen hast! Größe 44 in schwarz!

**Erika:** (*außer sich*) Größe 44? Ich habe Größe 40!

**Johanna:** Du hattest mal Größe 40!

**Erika:** Die hier kannst du wieder mitnehmen! Die sind so groß, da brauche ich ja nicht mal mehr einen BH. In die Riesendinger kann ich alles mit reinstopfen.

**Klothilde:** (*mustert die Unterhosen und liest*) Pantyslips mit niedriger Leibhöhe! Ja pfui Teufel! Schwarze Pantyslips, sag, in deinem Alter. Schwarz ist frivol! Weiß ist die Farbe der Unschuld! Ich trag nur weiße Unterbuxen.

**Erika:** Ei, weil du noch die Unschuld hast!

**Klothilde:** Und die geb ich auch nicht eher ab, bis der Richtige kommt!

**Johanna:** Na, dann kannst du drauf warten, bis zum St. Nimmerleinstag! Mensch Erika, wie kann man auch nur so blöd sein, auf ner Bananenschale auszurutschen. Das wird schon seine Zeit dauern, bis du wieder auf dem Damm bist!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

**Klothilde:** Das hab ich vorhin der Erika auch schon gesagt! *(zu Erika)* Hoffentlich wird das wieder was mit dir!

**Erika:** Danke! Ihr zwei seid ja sehr aufbauend! Kommt, setzt euch doch noch fünf Minuten. Ich hab ja noch ein bisschen Zeit, bis das Taxi kommt.

**Johanna:** Ich lauf schnell rüber und hol dir die Unterhosen in Größe 40. Allerdings nur noch in Rot! *(schnell nach hinten ab)*

**Erika:** Interessant! *(ruft hinterher)* Rot ist in Ordnung! Die Farbe der Liebe... *(schreit rüber)* Detlef, noch eine Tasse Kaffee. Du trinkst doch noch eine Tasse Kaffee mit mir Klothilde.

**Klothilde:** *(setzt sich, sie zieht immer ein strenges Gesicht, außer wenn sie einen Mann sieht)* Gerne! Ich hab dir noch ein Knäuel Wolle mitgebracht. Kannst dir dann ein paar Strümpfe stricken, wenn du grad keine Anwendungen hast.

**Erika:** Ich fahre gewiss in Kur um mir ein paar Strümpfe zu stricken. Kennst du nicht das Sprichwort? Morgens Fango abends Tango? Stricken kann ich zu Hause.

**Klothilde:** *(entrüstet)* Erika, du wirst doch wohl nicht! *(mit erhobenem Zeigefinger)* Wer die Gefahr sucht, der kommt darin um.

**Erika:** Ein bisschen amüsieren ist nicht verboten. Außerdem fördert das Flirten die Heilprozedur! Hab ich mal gelesen.

**Klothilde:** Erika, an so etwas darfst du überhaupt gar nicht denken! Wo du doch so einen guten Mann daheim hast! Hast du den überhaupt ordentlich versorgt, wenn du so lange weg bist?

**Erika:** Tja, da mache ich mir schon Gedanken. Mein Detlef war noch nie drei Wochen allein und unbeaufsichtigt daheim! Oh je, hoffentlich verkommt er mir nicht. Der ist es doch nicht gewöhnt, sich selber zu versorgen. Und unser Hannes ist auch nicht besser! Seit 14 Tagen wohnt er bei seiner neuen Freundin. Wenn er sich bei dem Mädels so gebärdet wie hier daheim, dann bleibt der nicht lange da!

**Klothilde:** Ja ja, die Jugend von heute. Ach Erika, du fehlst mir jetzt schon! Also, wenn ich für dich etwas tun kann, dann sag es mir. Ich könnte ja hier so ab und zu nach dem Rechten schauen. Mal hier und da kurz durchputzen und deinem Mann ab und an das Essen bringen. Du weißt doch, wie gern ich deinen Detlef hab.

**Erika:** *(überlegt)* Es wäre vielleicht nicht verkehrt, wenn du dich hier ein bisschen kümmerst. Du kennst doch dem Detlef seinen Spezi, den Eberhard. Ich will nicht wissen, was der Kerl wieder ausgeheckt hat, wenn ich hier aus dem Haus bin. Kennst ja das Sprichwort: Ist die Katze aus dem Haus, dann tanzen die Mäuse auf dem Tisch!

**Klothilde:** Hundertprozentig! Lern du mich nicht den Eberhard kennen. Dieser Filou! Der hat doch nur junge Weiber und Alkohol im Kopf. Nicht auszudenken, wenn er deinen guten Detlef auf den Pfad der Untugend führen würde. *(nimmt Erikas Hand)* Ich verspreche dir, dass ich hier mit Argusaugen wache und deinen Detlef vor jeglichem Unheil schütze.

**Erika:** Mach das Klothilde! Meinen Segen hast du!

**Johanna:** (*eilig von hinten*) Da bin ich wieder! Größe 40 in Rot! 18,95 Euro im Sonderangebot. Tja, umso kleiner der Hintern, umso billiger die Unterwäsche.

**Klothilde:** (*erschreckt*) Was! Soviel Geld für so ein bisschen Stoff? Jetzt guck dir die Buxchen doch bloß mal an! Früher konnte man mit einer Unterhose das ganze Auto polieren, heute reicht es nur noch für einen Fahrradständer!

**Johanna:** Was soll es? Die Männer stehen heutzutage auf wenig Stoff!

**Klothilde:** Was nützt es denn, wenn die Verpackung anlockt, aber der Inhalt für den A... ist.

### 3. Szene

#### Vorige, Detlef

**Detlef:** (*mit einem Tablett von rechts*) Für wen ist denn die zweite Tasse? (*sieht Klothilde, verzieht Gesicht*) Nicht schon wieder die alte Gewitterhexe.

**Klothilde:** (*himmelt Detlef an, springt auf*) Soll ich dir was helfen Detlef?

**Detlef:** (*unfreundlich*) Das kann ich schon selber.

**Erika:** Sei nicht so unfreundlich Detlef.

**Klothilde:** Ach lass ihn doch Erika! Er meint es doch nicht so.

**Johanna:** (*eifrig*) Soll ich dir die Ware in die Küche bringen? Guck mal Detlef, Bananen, Mehl, Zucker, alles frisch! Du brauchst dich um die Einkäufe gar nicht zu kümmern. Ein Anruf genügt und schon bringe ich dir alles frei Haus!

**Klothilde:** (*spitz*) Das kommt ja gar nicht in Frage. Das mache ich. Schließlich ist die Erika meine beste Freundin und außerdem hab ich Zeit!

**Johanna:** Bitteschön, wenn du meinst! Aber schließlich muss der Detlef das selber wissen. Also? Detlef, wenn du was brauchst? (*frivol*) Ruf mich an! Und dir Erika, dir wünsch ich eine schöne Kur. Die Ware schreibe ich an bis zum nächsten Ersten. (*hoherhobenen Hauptes nach hinten ab*)

**Detlef:** (*entrüstet*) Ei Donnerwetter, ich wird es doch wohl noch fertig bringen, mir meine Lebensmittel selber einzukaufen!

**Erika:** (*scharf*) Detlef? Die Klothilde wird sich in den nächsten drei Wochen um dich kümmern und so ein bisschen hier und da nach dem Rechten gucken.

**Detlef:** (*schluckt*) Um mich muss sich keiner kümmern. Ich komme schon ganz gut alleine zurecht.

**Klothilde:** Aber das weiß ich doch Detlef. Du bist ja ein gestandener Mann, der jede Alltagssituation meistern kann. Ich will dir ja auch nur meine Hilfe anbieten, wenn es hier mal brennt.

**Detlef:** Wirst du nicht erleben. Ich komme allein klar, ich brauch keinen Aufpasser! (*geht nach rechts ab*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

**Klothilde:** (*beleidigt*) Ich hab es doch nur gut gemeint.

**Erika:** Mach dir nix draus, der meint es nicht so. (*resolut*) Beschlossen ist beschlossen, du guckst hier nach dem Rechten, ob es ihm passt oder nicht. Fertig! (*greift in die Tasche*) Hier hast du den Hausschlüssel, dann kannst du hier rein, wann du willst. Der soll ruhig merken, dass er nicht machen kann, was er will, nur weil ich nicht zu Hause bin.

**Klothilde:** (*freudig*) Kannst dich ganz auf mich verlassen.

**Erika:** (*lehnt sich zurück*) Ah, da bin ich schon viel beruhigter, wenn ich weiß, dass hier alles in guten Händen ist. Kannst mich aber auch jeder Zeit anrufen, wenn es brennen sollte. Hier ist meine Handynummer! (*schreibt die Nummer auf einen Zettel*) Ui, ich muss aufs Klo! (*schreit*) Detlef. Ich muss mal!

**Detlef:** (*eilig von rechts*) Ich komm ja schon.

**Klothilde:** Ich wünsche dir eine schöne Kur Erika und komm gesund und munter wieder heim.

**Erika:** Tschüss Klothilde! Autsch, du Dussel, jetzt bin ich mit dem kranken Bein aufgetreten. Ne, halt mich da am Arm fest. Nicht so! Soooo! Man kann dich aber auch nix anstellen lassen. Oh Mann, mit dir ist nichts zu gewinnen. (*beide umständlich nach links ab*)

## 4. Szene

### Eduard, Klothilde

**Klothilde:** (*im Abgang nach hinten, trifft dort Eberhard, den Briefträger*) Morgen Herr Postminister! (*lächelt kokett*)

**Eberhard:** (*sarkastisch*) Oh guten Morgen holde Jungfrau von Oleander. Hast du deiner wertesten Freundin noch Tschüss gesagt?

**Klothilde:** (*hinterlistig*) Drei Wochen! Drei Wochen lässt sie ihren Detlef allein und fährt zur Kur mit roten Pantyslips in Größe 40! Zur Kur! In so ein anrühiges Ding. Pah, man weiß doch aus Erzählungen, was da abgeht mit Kurschatten und Beistellbetten und Liebesgeflüster und so weiter.

**Eberhard:** Donnerwetter! Man könnte meinen, du wärst auch schon mal zur Kur gewesen.

**Klothilde:** Ich? Gott steh mir bei, nieeee! Was sollte ich denn da? Mein Platz ist hier und jetzt. (*geht hochohobenen Hauptes nach hinten ab*)

**Detlef:** (*von links*) Ist sie weg, die alte Hexe?

**Eberhard:** Ja, gerade eben ist sie mit Ihrem Besen zum Schornstein rauf.

**Detlef:** Halt dich fest Eberhard! Die alte Bremse da will mir die nächsten drei Wochen das Leben hier versüßen.

**Eberhard:** (*lacht*) Du meinst wohl versalzen! (*erschreckt*) Was will die?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

**Detlef:** Nach mir gucken! Die dumme Kuh will hier bei mir sozusagen den Anstandswauwau spielen. Essen kochen, Wäsche waschen, die Küche putzen, also sozusagen aufpassen, dass ich nur ja nix anstelle, solange meine Alte zur Kur ist. Weiß ich denn, was die da macht? Ne! Ist mir auch vollkommen wurscht.

**Eberhard:** Du hast dich doch hoffentlich gewehrt!

**Detlef:** Kannst du aber glauben! Mit Händen und Füßen! (*außer sich*) Die soll sich wagen, mir hier auf den Wecker zu gehen, die alte Schabracke, die überzeitige Jungfer die...

**Eberhard:** ...bleib ruhig! Die Fronten hast du ja jetzt geklärt! (*klopft ihm auf die Schulter*) Man bin ich froh, wenn du endlich sturmfreie Bude hast, und wir mal wieder so richtig die Puppen tanzen lassen können. Wie früher! Keine Party haben wir ausgelassen, weißt du noch?

**Detlef:** Damals gab es keine Party ohne Vati! (*sinniert*) Ach, was war meine Erika doch damals ein heißer Feger!

**Eberhard:** ...die Betonung liegt auf war! Sag, wann bist du deine Alte denn endlich los?

**Detlef:** Ich rufe jetzt das Taxi an und dann nix wie ab mit ihr!

**Erika:** (*schreit von links*) Detleeeeffff!

**Detlef:** (*gemütlich mit verschränkten Armen*) Achtung! Jetzt pass mal auf, wenn ich nicht sofort spure!

**Erika:** (*schreit laut und hart*) Detlef! Muss ich böse werden?

**Detlef:** Immer diese Drohungen! (*ruft süffisant rüber*) Musst du nicht Herzblättchen, musst du nicht! Ich bin gleich bei dir!

**Eberhard:** Wie hältst du das bloß aus mit dem Besen?

**Detlef:** Ich schalte meine Ohren auf Durchzug! Das ist sozusagen ein reiner Selbsterhaltungstrieb. So, und aus ihrem Handy hol ich die Simcard raus. (*nimmt die Karte aus dem Handy, legt es wieder zurück*)

**Eberhard:** Wofür denn das?

**Detlef:** Das sie mich nicht nervt in den nächsten drei Wochen! Ganz einfach!

**Erika:** (*schreit*) Wo bleibst du denn?

**Detlef:** (*süffisant*) Die Klothilde hat mich aufgehalten! Bin sofort da!

**Eberhard:** Oh, ich danke dem Herrgott, dass mir so ein Teufel da erspart geblieben ist. Also, Detlef, nach dem Dienst guck ich wieder rein. Hier, guck dir mal den Proschpekt (*wie geschrieben*) an. Ich sag nur? „Die Zauberflöte“

**Detlef:** Nicht so laut, bei uns haben die Wände Ohren. Wer ist Zauberflöte?

**Eberhard:** Die neue Bar! Hier guck mal rein. Die werben heute Abend zur Eröffnung mit Freibier und den schönsten Frauen aus aller Welt! Da müssen wir hin!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

**Detlef:** *(schreit begeistert auf)* Uahhhh! Und ob wir dahinfahren! Aber jetzt hau ab, nicht dass meine Alte mit ihrem dicken Hintern noch auf der Kloschüssel festwächst!  
*(geht langsam nach links ab)*

**Erika:** *(schreit von links)* Soll ich hier Wurzeln schlagen?

**Eberhard:** *(legt noch die Post auf den Tisch und geht eilig nach hinten ab)*

**Detlef:** *(von links hinten)* Was schreist du denn Mäuschen, ich höre doch noch gut! Und hexen kann ich nicht.

**Erika:** *(beide von links, sieht die Post auf dem Tisch)* Ach, die Klothilde soll dich aufgehhalten haben? Das ich nicht lache, dann schon eher der Eberhard, dieser Spitzklicker! *(will nach der Post greifen)*

**Detlef:** *(schnappt sie ihr eilig vor der Nase weg)* Aber Erika! Du willst dich doch jetzt nicht mehr über Rechnungen und ungelegte Eier aufregen.

**Erika:** *(spitz)* Rufe das Taxi an, es wird Zeit!

**Detlef:** Sehr wohl Erika!

**Erika:** Ne halt! Ich rufe das Taxi, du holst mir schon mal den Koffer von oben.

**Detlef:** Sehr wohl Erika! *(eilig nach links ab)*

**Erika:** *(greift zum Hörer, wählt)* Ja hier Erika! Du Oskar, kannst du uns ein Taxi schicken? Ja, ich muss zur Kur! Der Detlef? Och, der kommt schon zurecht. Er ist ja schon drei Mal sieben! Ja danke! Tschüss!

**Detlef:** *(mit Koffer von links)* Hast du alles? Pass? Geld? Deine Unterlagen?

**Erika:** Ist alles in meiner Handtasche!

## 5. Szene

### Vorige, Hannes

**Hannes:** *(von hinten)* Hallo Mama! Ich wollte eigentlich nur noch Tschüss sagen und dir viel Spaß in der Kur wünschen.

**Erika:** Das ist aber schön mein Jungchen! Siehst du Detlef? Der Bub weiß, was sich gehört! Geht es dir gut Bubi? *(kneift ihm in die Wange)* Kriegst du genug zum Essen? Schmal bist du geworden und so käsigt um die Nase herum. Gehst wohl nicht genug an die frische Luft? Was?

**Hannes:** *(genervt)* Oh Mama! Manchmal nervst du echt!

**Erika:** *(beleidigt)* Ich meine es ja nur gut! *(von draußen ertönt das Hupen des Taxis)*

**Erika:** *(küssst beide kurz)* Macht es gut, und dass ich keine Klagen höre! Klar? Detlef? Die weiße Wäsche nur auf 60 Grad, die Bunte auf 30! Haushaltsgeld hab ich in der Kaffeedose. Die Blumen nur einmal die Woche gießen und der Keller, der müsste auch mal wieder gestrichen werden. Ach Detlef! Die Garage! Am Montag ist

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

Sperrmüll, da kannst du die Garage mal entrümpeln. Und zieh jeden Tag eine frische Unterhose an, nicht nur einmal in der Woche. Und rasiere dich ordentlich! Ach Gottchen, wenn ich mich hier nicht um alles kümmern würde! (*eilig mit ihrer Gehhilfe nach hinten ab*)

**Beide:** Jawohl Chef! (*beide schlagen ein Kreuzzeichen*) Gott sei Dank! Endlich Ruhe!

**Detlef:** (*mit Koffer hinterher*) Jetzt guck dir die an. Rennt auf einmal wie ein junger Hase. (*ab*)

**Hannes:** (*kurz nach hinten ab, kommt mit kleinem Koffer zurück*)

**Detlef:** (*von hinten herein, dreht sich wieder um, winkt*) Machs gut Erika! Tschüss! (*mit Blick zum Himmel*) Endlich Ruhe! Irgendwie riecht es hier so gut... so gut nach Freiheit! (*sieht den Koffer von Hannes*) Was ist das!

**Hannes:** Ilse hat mich rausgeschmissen!

**Detlef:** Wieso?

**Hannes:** (*prahlt*) Kann ich was dafür, dass die Frauen mir alle hinterher rennen? (*verträumt*) Papa, ich hab da eine Granate in der Disko kennen gelernt... ahhh...

**Detlef:** Aha! Hast du es mit der Treue mal wieder nicht so ernst genommen?

**Hannes:** (*begeistert*) Papa! Ich hab sie gesehen und schon war es passiert. Und dabei weiß ich nicht einmal, wie sie heißt, wo sie wohnt und wo sie arbeitet.

**Detlef:** Also ein Phantom!

**Hannes:** Bitte Papa, kann ich vorübergehend wieder hier bei euch einziehen. Es ist mir einfach zu ungemütlich, nachts auf ner Parkbank zu schlafen.

**Detlef:** Was? Ausgerechnet heute?

**Hannes:** Wieso denn nicht? Sieh es doch mal so, wenn ich wieder hier wohne, bist du doch nicht so alleine, jetzt, wo Mama zur Kur ist.

**Detlef:** Ich bin aber froh Junge, dass ich mal ein paar Wochen für mich bin.

**Hannes:** Willst du mich etwa vor die Tür setzen?

**Detlef:** Ne, schon gut! Aber eins sag ich dir, du sorgst hier genauso für Ordnung wie ich! Klar? Und deine Bude, die machst du selber sauber. Und was das Kochen angeht...

## 6. Szene

**Vorige, Kurt, Eberhard**

**Kurt:** (*mit Koffer von hinten*) ...Männer, da bin ich!

**Detlef:** Papa!

**Hannes:** Opa? Was machst du denn hier?

**Kurt:** Ich hab mir drei Wochen Urlaub vom Seniorenheim genommen. Ich kann euch doch hier nicht alleine lassen! Ist der alte Dragoner schon aus dem Haus?

**Detlef:** Papa, das geht nicht! Du kannst dich doch nicht drei Wochen hier bei mir einnisten. Es reicht schon, wenn der Hannes mir wieder auf der Pelle hockt!

**Hannes:** He Papa! Wie kannst du so was sagen. Pelle hocken! Sei doch froh, wenn der Opa und ich dir ein bisschen die Zeit vertreiben.

**Kurt:** Wo der Junge recht hat, hat er recht!

**Detlef:** Und wo willst du bitteschön schlafen?

**Hannes:** Aber nicht in meinem Bett!

**Kurt:** Kann ich wohl! Du kannst bei deinem Erzeuger schlafen, schließlich stehen da zwei Betten. Wisst ihr was, ihr zwei? Wir lassen es uns jetzt so richtig gut gehen. *(grabscht aus seiner Hosentasche den selben Prospekt heraus, den auch Eberhard angeschleppt hat)* Heute Abend gehen wir in die Zauberflöte! Wir alle miteinander! Na? Was haltet ihr davon?

**Eberhard:** *(von hinten)* Was ist denn hier los? Familienzusammenführung?

**Hannes:** *(freudig)* Und du kommst auch mit Eberhard. Leute, dann machen wir heute Nacht nen flotten Vierer! Wie geil ist das denn?

**Kurt:** *(tanzt und singt)* Heute, tanzt die Königin der Nacht, stand auf der Reklame, sie war faszinierend schön und jeder wollte sie haben, Männer, die sie tanzen sahen, die luden sie gerne ein, aber wenn sie... la la la...

**Eberhard:** *(geht dazwischen)* He, will mir mal einer erklären, was hier los ist?

**Kurt:** Wir gehen auf die Pirsch! Eulen fangen!

**Eberhard:** Hä?

**Kurt:** Weiber abschleppen! *(rennt vor den Spiegel, wirft sich in die Brust)* Na ja, ich bin ja noch ein stattliches Mannsbild! Und so manches junge Bienchen wäre bestimmt noch scharf auf mich! Ich nehme alles, was ich kriege, habe ja schließlich nach keinem mehr zu fragen!

**Hannes:** He Opa! Und was ist mit Hedwig, deiner Liebschaft im Seniorenheim? Wenn die rauskriegt, dass du dir was Junges für nebenher suchen willst, dann macht die Schluss mit dir!

**Kurt:** Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß Bübchen! Außerdem ist mein Brieftäubchen jetzt schon auf dem Weg nach Lourdes mit ihrem Kanasterclub aus dem Heim. Und wenn ich halt ein schlechtes Gewissen hab, dann geh ich beichten. *(theatralisch)* Und wenn ich dann im Beichtstuhl sitze, seh ich über mir die Sünden flitzen!

**Eberhard:** *(mit langen Zähnen)* Hab ich das jetzt richtig verstanden? Die zwei...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

**Detlef:** ...hast du richtig verstanden! Die zwei da haben wir heute Abend im Schlepptau! Leider!

**Eberhard:** Na, das kann ja heiter werden. Aber eins sag ich euch: Egal, was heute Abend passiert, ihr haltet die Klappe.

**Hannes:** Ein Kenner genießt und schweigt! (*macht die Musik an und tanzt mit Kurt einen Walzer*) Oh mein holdes Mädel! Hättest dich aber auch mal kurz rasieren können?

**Kurt:** (*piepst*) Später mein Liebster! Später!

**Detlef:** Na dann Männer, begießen wir unser Strohwitwerdasein mit einem kühlen Bierchen und einem gepflegten Schnäpschen in meinem Herrenzimmer!

**Eberhard:** Was denn! Du hast ein Herrenzimmer?

**Hannes:** Quatsch! Papa meint die Küche! Das ist nämlich zurzeit sein Domizil!

**Kurt:** Aber was essen müssen wir noch! Schließlich brauchen wir eine gute Unterlage, wenn wir heute Abend ausgehen.

**Hannes:** Na, da bin ich mal gespannt, was der Kühlschrank hergibt!

**Eberhard:** Wir können uns auch ein Schnitzel mit Fritten und gemischtem Salat vom Straußenwirt frei Haus liefern lassen.

**Detlef:** Ich hab ne bessere Idee! Die Johanna soll uns ein paar leckere Häppchen liefern. Macht doch jetzt so groß in Catering, das alte Suppenhuhn! (*geht zum Telefon, wählt*) Johanna? Hier ist der Detlef! Ne, es ist nix passiert! Ne, ich bin auch nicht krank! Was ich will? Mach uns eine Platte Häppchen! Seranoschinken, Trüffelkäse, Trauben, aber kernlos! Und noch was! Mach voran! Es presst! Hä? Ich hab Besuch! (*legt auf*)

**Kurt:** Kommt, meine Freunde der Nacht! (*alle nach rechts ab*)

## 7. Szene

### Hedwig

**Hedwig:** (*eine sehr rüstige Rentnerin in recht hypermoderner Kleidung mit Hut und Köfferchen von hinten*) Halloleeee, da bin ich! Kürtchen! Kürtchen? (*schaut sich um, zieht ihre mondäne Jacke aus*) Ich bin es Hedwig! So ein alter Filou! Verspricht seit Monaten, mit mir nach Lourdes zu reisen und sagt auf den letzten Drücker ab. Wenn der glaubt, dass ich ohne ihn reise, dann hat er sich aber gewaltig in die Finger geschnitten. Der alte Zauder hat doch was vor! (*schaut ins Publikum, mit erhobenem Zeigefinger*) Lernt ihr mich nicht die Mannskerle kennen. Dreimal war ich verheiratet... ha ha... aber ich bin übrig geblieben und natürlich (*schaut auf ihre vielen Ringe*) so hier und da ein kleines Sparbüchlein! (*schaut sich jetzt um*) Kurt? Hallo Kurt... (*geht links vorne ab*)

## 8. Szene

### Vorige, Klothilde

**Klothilde:** *(von hinten mit einem Topf Suppe, hat ihr bestes Kleid angezogen, altmodisch, mit Blümchen im Haar)* Juhuuu, Detlef! Ich bin es, die Klothilde. Guck mal, was ich dir Gutes gekocht habe. Waldpilzsüppchen mit Sahnehäubchen. *(ruft verliebt)* Detlefchen! Unverschämtheit, drei Wochen so einen attraktiven Mann sich selber und seinem Elend zu überlassen. Ph! Kur! Ph! *(stellt den Topf auf den Tisch, geht zum Spiegel und mustert sich von allen Seiten, zieht einen Lippenstift aus ihrer Tasche und zieht sich die Lippen nach)* Na, ich kann mich doch auch noch sehen lassen. *(wackelt zurück zum Tisch und stößt gegen den Koffer)* Autsch! Was ist denn das für ein roter Koffer? Von der Erika ist der nicht. Die hatte einen alten ausrangierten braunen dabei. Außerdem habe ich mit eigenen Augen gesehen, wie sie ins Taxi gestiegen ist. *(stellt ihn auf den Tisch und macht ihn auf, nimmt ein etwas ausgedientes Negligé heraus, baff)* Ja, was ist denn das? Kaum dass die Alte aus dem Haus ist, zieht die Neue schon vorübergehend hier ein. *(nimmt eine riesige rote Unterhose heraus)* Rote Unterhosen? Ja pfui Teufel! Rote Unterhosen! Die Farbe der Lust, der Liebe, ja pfui Teufel! *(wütend)* Oh, am liebsten würde ich sofort die Erika anrufen. *(greift roten BH heraus)*

**Hedwig:** *(von links herein)* Na, wen haben wir denn da? Macht man so was? In Sachen von fremden Leuten herumschnüffeln?

**Klothilde:** *(wirft den Koffer zu, lässt aber die Wäschestücke auf dem Tisch)* Äh Entschuldigung! Grad vorhin hab ich gedacht, die ...äh die Erika wird doch wohl nicht ihren Koffer vergessen haben?

**Hedwig:** Wie sie sehen nicht! Also? Wer sind sie? Was machen sie hier?

**Klothilde:** Ich? Ich bin sozusagen...

**Hedwig:** ...was ist denn da im Topf?

**Klothilde:** Waldpilzsuppe mit Sahnehäubchen! Frisch gekocht für Detlef, äh ich meine Herrn Brösel!

**Hedwig:** Ach, Sie sind die Hausangestellte! Na, dann machen sie mal zack zack! Hier sieht es ja aus....

**Klothilde:** Aber ich bin nicht die Haus...

**Hedwig:** *(wischt über die Kommode)* Ich sehe hier Staub, wohin das Auge reicht. Und der Holzboden hier, der müsste mal wieder kräftig gebohnt werden. Ja Mädchen, was stehst du denn da so angewurzelt herum? Wirds bald? Wirst ja mit Sicherheit hier gut bezahlt. *(hoherhobenen Hauptes nach links, dreht sich um, hochnäsigt)* Ach, äh, Fräuleinchen? Gib mir mal meinen Kulturbeutel! Ich mach mich etwas frisch. Mein kleiner Brösel liebt es, wenn ich mich zurechtmache. *(ab)*

**Klothilde:** *(schnappt nach Luft)* Kleiner Brösel? *(baff)* Kleiner Brösel? Die alte Schabracke könnte doch fast die Mutter vom Detlef sein. Aber man liest das ja immer in Zeitschriften, dass sich die jungen Kerle gerne so alte Tussis an Land ziehen. Ph, damit sie keine Verpflichtungen eingehen! Na warte, so nicht! Wo hab ich denn nur die Nummer von Erika! Ah hier ist sie! *(eilt zum Telefon, wählt)* Ja was ist das

denn? Besetzt? (*legt auf, geht zum Fenster, hält das Papier gehen das Licht, schaut angestrengt*)

## 9. Szene

### Vorige, Detlef

**Detlef:** (*von rechts, schon etwas angedudelt, geht zum Telefon, übersieht Klothilde, blättert im Telefonbuch*) Johanna Senf! Ja zum Donnerwetter, wie lange sollen wir denn noch auf die Häppchen warten?

**Klothilde:** (*honigsüß*) Was suchst du denn Detlef?

**Detlef:** (*dreht sich erschrocken um*) Die Häppchen! Ehhh duuu, was machst du denn hier? Hä?

**Klothilde:** Nach dir gucken, wollt ich nur! Ob alles in Ordnung ist und sooooo!

**Detlef:** (*öffnet sie nach*) Und soooo! (*frech*) Was soll denn hier nicht in Ordnung sein! Kannst meiner Alten ausrichten, dass hier alles Paletti ist. So, und jetzt halt mich nicht länger auf, wir haben Hunger!

**Klothilde:** (*mit aufgerissenen Augen*) Wir?

**Detlef:** Mein Besuch und ich, wenn du es genau wissen willst. Und wir machen uns einen schönen Abend heute, (*ausdrücklich*) mein Besuch und ich!

**Klothilde:** (*steht wie angewurzelt da mit dem Topf in der Hand*) Ohhh...

**Detlef:** Was trägst du denn da für einen Topf vor dir her spazieren?

**Klothilde:** Waldpilzsuppchen mit Sahnehäubchen!

**Detlef:** (*reißt ihr den Topf aus der Hand*) Na wunderbar! Da hab ich mir den Anruf zur Johanna gespart. Her damit! Dankeschön und auf Wiedersehen! (*geht pfeifend nach rechts ab*)

**Klothilde:** (*fällt auf den Stuhl*) Da kriegst du doch die Tür nicht zu! Macht der sich jetzt mit seinem Besuch einen schönen Abend... mit meinem Waldpilzsuppchen! (*rennt zum Telefon, wählt*) Na warte! Schon wieder besetzt. Das gibt es doch nicht!

**Hedwig:** (*die Toilettenspülung geht, ruft von links*) Fräuleinchen, wärst du so gut, und bringst mir meinen Koffer? Danke schööööön!

**Klothilde:** (*motzend*) Also so etwas hat die Welt noch nicht erlebt. Ich geh jetzt heim, jawohl, und von mir aus sollen hier die Mäuse auf dem Tisch herum tanzen jawohl! (*will nach hinten ab*) Kommt gar nicht in Frage. Ich räume das Feld hier nicht freiwillig, schließlich hab ich der Erika versprochen, hier nach dem Rechten zu gucken.

**Hedwig:** Mädchen, wo bleibst du denn?

**Klothilde:** Ja gnädige Frau, ich komme ja schon! (*schnappt sich den schweren Koffer, lässt aber rote Unterhose und BH auf dem Tisch liegen, will nach links ab*)

## 10. Szene

### Vorige, Johanna

- Johanna:** *(von hinten mit einer Platte Schnittchen eingepackt in Alufolie, sie sieht noch, wie Klothilde mit dem Koffer nach links abgeht, ihr fallen fast die Augen aus dem Kopf)* Hab ich das da jetzt gerade geträumt? *(reibt sich die Augen)* Na, das nenn ich Freundschaft. Kaum dass die Erika aus dem Haus ist, zieht das Luder da mit Sack und Pack hier ein. *(will das Tablett auf den Tisch stellen, sieht Hose und BH)* Oh, dieses scheinheilige Biest! Tut so, als wär sie eine Heilige und hat es faustdick hinter den Ohren. *(besieht sich BH und Hose)*
- Detlef:** *(eilig von rechts, er sieht recht adrett aus ohne seine Schürze, die Haare gestylt)* Noch ein kleines Congnäkelchen und dann geht's auf die Piste! Ach, Johanna! An dich hätte ich nicht mehr gedacht.
- Johanna:** *(spitz)* Siehst ja so schick aus! So adrett! Hast du Besuch?
- Detlef:** Ja!
- Johanna:** *(spitz)* Willst wohl deinen Besuch mit meinen Häppchen bei Lust und Laune halten, was?
- Detlef:** Du sagst es Johanna! Mit vollem Bauch lässt es sich am besten feiern. Und jetzt halt mich nicht auf, wir wollen gleich fort! Mein Besuch und ich! *(will nach rechts ab)*
- Johanna:** *(neugierig)* Wohin willst du denn mit deinem Besuch?
- Detlef:** Wenn du es genau wissen willst, in die Zauberflöte! *(das Telefon klingelt)*
- Johanna:** Ja willst du denn nicht ans Telefon gehen?
- Detlef:** Keine Zeit, keine Zeit! *(eilig mit der Flasche und den Häppchen nach rechts ab)*
- Johanna:** *(geht ans Telefon)* Ja hier bei Brösels? *(lacht blöd)* Ja Erika, du bist es! Hä? Was ich hier mache? Eine Platte Häppchen hab ich geliefert! Für wen? Ei, für deinen Detlef und seinen Besuch! Wenn ich dir das sage! Besuch hat er! Wer? Die Klothilde. *(baff)* Wie! Das weißt du? Ach was du nicht sagst, einen Hausschlüssel hast du ihr auch schon gegeben? *(schnippisch)* Na, dann nimmt das Luder es aber sehr ernst mit dem Kümmern. Tschüss! *(legt auf)* Sowas hat die Welt noch nicht erlebt. Na ja, so kann man auch einen Bock zum Gärtner machen. *(es klingelt wieder)*
- Johanna:** *(nimmt ab)* Ja hier bei... *(es ist wieder Erika)* warum? Na, weil sie sich hier mit ihrem Koffer eingekistet hat! Ihren roten BH und die Unterhose hat sie schon hier in der Stube ausgezogen, das Ferkel! Also wenn ich dir das doch sage. Ich bin doch nicht blind! Wird sich vermutlich in eurem Schlafzimmer herrichten. Warum? Weil die zwei in die Oper gehen. *(kurze Pause)* In die Zauberflöte. Hat der Detlef mir vorhin selber gesagt! *(schnauzt)* Da kann ich doch nix dafür, dass er mit dir da nicht hingehet. Tschüss! *(legt auf)* Sowas aber auch! *(geht schimpfend nach hinten ab)*

## 11. Szene

### Klothilde, Hedwig

**Hedwig:** *(im schicken Hausanzug von links, gefolgt von Klothilde, die einen großen Eimer und Schrubber in der Hand hält und sich den Schweiß von der Stirn wischt)* So Fräuleinchen, dann kannst du jetzt Feierabend machen. Und beim nächsten Mal, wenn du kommst, dann will ich, dass das Badezimmer mal wieder auf Vordermann gebracht wird. *(schaut sich um)* Na, ich sehe schon, dass hier in der Bude die Hausfrau fehlt. *(kneift Klothilde in die Wange)* Aber jetzt bin ich ja da, ne Mädchen? *(geht zur Schlafzimmertür von Hannes ab)* Ach sei doch so gut und bring mir den Koffer hier ins Schlafzimmer! *(geht ab)*

**Klothilde:** *(abfällig)* Na, wenigstens macht sich die unverschämte Person nicht im Elternschlafzimmer breit. *(geht erste Tür links ab, kommt mit Koffer zurück)* Oh, in was für einer Welt leben wir bloß? *(zweite Tür links ab)*

**Hedwig:** *(wieder von links, gefolgt von Klothilde)* Schluss für heute...

**Klothilde:** *(will nicht weg)* ...aber ich könnte ja jetzt noch kurz hier in der Stube durchfegen...

**Hedwig:** Ne ne, jetzt nicht! Morgen ist auch noch ein Tag. Mein Bröselchen wird Augen machen, wenn der mich hier sieht. Tschüssi! *(schiebt Klothilde nach hinten ab)* Wo hab ich bloß wieder meine Brille hingelegt! Ah... im Badezimmer! *(eilig nach links ab)*

## 12. Szene

### Hannes, Kurt, Detlef, Eberhard, Hedwig

**Hannes:** *(von rechts, kaut noch an einem Häppchen, ruft nach rechts rüber)* Ich hol mir noch meine Jacke und dann geht es ab! *(geht nach links, zweite Tür ab)*

**Kurt:** *(von rechts herein, hinter Hannes her)* Du Hannes, hast du auch noch für mich so eine moderne Jacke? Meine sind alle schon so aus der Mode und ich würde doch so gerne ein bisschen Staat machen.

**Detlef:** *(auch von rechts, gefolgt von Eberhard, ruft nach links)* Wir warten draußen im Auto!

**Eberhard:** Wer will denn jetzt noch von uns fahren? Ich kann nicht mehr, dafür hab ich zu viel getrunken.

**Detlef:** Der Hannes fährt! Und jetzt komm! Ich kann es schon gar nicht mehr erwarten. *(beide nach hinten ab)*

**Hedwig:** *(von links, geht nach rechts rüber)* Wo sind die denn hier alle? Detlef? Kürtchen! Vielleicht sitzen sie ja in der Küche! *(ab)*

**Kurt:** *(in bunter Jacke mit bunter Hose von links, gefolgt von Hannes)* Hat hier jemand meinen Namen gerufen?

**Hannes:** Komisch! Irgendwie kam mir die Stimme bekannt vor!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich!

**Detlef:** *(nervös von hinten, gefolgt von Eberhard)* Mensch, wo bleibt ihr denn? Papa, das ist doch nicht dein Ernst! Wie siehst du denn aus?

**Kurt:** Knackig, bunt und allzeit bereit!

**Eberhard:** Also ein Blickfang bist du, dass muss man dir lassen! Also? Leute? Wer fährt? *(alle schauen auf Hannes)*

**Hannes:** Ne Männer, dass könnt ihr euch abschminken! Ich hab was getrunken, ich fahre auf keinen Fall. Außerdem bin ich noch in der Probezeit..

**Kurt:** ...also, wenn alle Stricke reißen...

**Alle:** Ne! Du fährst nicht!

**Kurt:** *(beleidigt)* Bitte! Wenn ihr meint? Dann bleiben wir eben alle hier und gucken ins leere Glas! Der Kühlschrank gibt nämlich nix mehr her! Und dabei hab ich mich so auf den Abend gefreut! *(setzt sich und verschränkt die Arme beleidigt)*

**Eberhard:** *(sieht die beiden Wäschestücke auf dem Tisch liegen)* Sakralata, was liegt denn da? *(hält sie hoch)* He Detlef, ich wusste gar nicht, dass deine Erika so heiße Unterwäsche trägt!

**Detlef:** *(baff)* Zeig her! Niemals! Da passt meine Alte doch dreimal rein!

**Kurt:** *(erschreckt)* Ich kenne nur eine, die solche Zeltgarnituren trägt...

**Hedwig:** *(schreit von rechts)* ...Kürtchen!

**Alle:** *(Detlef, Hannes, Kurt)* Hedwig!

**Hedwig:** Kürtchen? Wo steckst du denn?

**Kurt:** Nix wie weg hier! Wer fährt?

**Alle:** Na du! *(alle eilig nach hinten ab, treten sich vor Aufregung noch auf die Füße)* Autsch! Lass mich! Ich zuerst.

**Hedwig:** *(von rechts)* Die Küche sieht aus wie ein Schlachtfeld, aber kein Übeltäter in Sicht!

*(von hinten hört man quietschende Reifen)*

**Hedwig:** *(eilig zum Fenster, stemmt die Arme in die Hüften, grollend)* Jetzt setzt sich der alte Filou ans Steuer, obwohl er schon vor 10 Jahren den Führerschein abgegeben hat. Na warte Burschi, komm du mir unter die Augen... grrrrr... *(Vorhang schließt sich unter ihrem Gegrummel)*

**Vorhang - Ende 1. Akt!**